Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du

commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 61 (1943)

Heft: 260

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Samilay, 6. November Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce. Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 260

Redaktion und Administration: ingerstrasse 3 in Bern. Telephon Nr. (031) 21660

Effingerstrasse 3 in Bern, Telephon Nr. (03) 21860

Inland kans nur durch die Post abouniert werden — Abonnementsfräge nicht an oblige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen —
nonnementspreis für SRABE, (ehne Bellagen): Schuelz: jährlich Fr. 2.39,
hijahrlich Fr. 12.39, vierteljährlich Fr. 6.39, zwei Monate Fr. 4.59, eln Monate
2.59 — Augland: Zuschlang des Portos — Preis der Einzelnunmer 28 Rp.
Annoucen-Regies Fublicites AG. — Insertionstarit: 20 Rp. die einaltige Millmeterspreis der deren Raum; Ausland 28 Rappen — Jahresabonnementspreis für "Die Velkawirtschaft": Fr. 8.30.

Rédaction et Administration: restrasse 3, à Berne, Téléphone nº (031) 21660

Emngerstasse's, a herne, Itelephone ir (10)/2 1000.

En Suisse, les abonnements ne pesvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse c-dessus, mais au guidet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; no semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 58; un mois 2 fr. 59 — Etranger: Frais de port en plus — Prix da naméro 25 cts — Régie des amsonces: Publicitas SA. — Tartif d'insertions: 20 cts la ligne de colonne d'an mm on son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annale à "La Vie économique" on ... a "La Vita economica": 8 fr. 30.

Inhalt - Sommaire - Sommario

Amtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Falilites et concordats. Fallimenti e concordati. Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio. Bodenkreditbank in Basei.

Liquidation du Rassemblement fédéral, Section de Genève.

Mittellungen - Communications - Comunicazioni

Bundesbeschinss über die Aligemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen.
Arrêté fédérai permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Faillmenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen spätestens Mittwoch, morgens um 8 Uhr, bezw. am Freitag um 12 Uhr, beim Schweiz, Handelsamisbiatt, Effingerstr. 3, Bern, eintreffen.

Konkurseröffnungen

(SebKG. 281, 232) (VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, 128)

(SebKG. 281, 232) (VZG. vom 28. April 1920, Art. 29, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist lire Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (ScbKG. 209).

Die Grundpfandigläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zeriegt anzumeiden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, alifällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Diensbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Beber entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeideten Diensbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geitend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglieb wirksam sind.

Rechte handeit, die auch nach dem Zivligesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglieb wirksam sind.

Desgieichen haben die Schuidner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumeiden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Fall ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschriebungen innerhalb der gielchen Frist dem Konkursamt ehnzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Zürlch

Konkursamt Enge-Zürich

Aufforderung zur Einreichung von Kaufsofferten

Gemeinschuldner: Schlumpf Werner, geb. 1889, von Winterthur, Fabrikation und Vertrieb der chemischen Produkte «Nidag», Kunst- und Verlagsdruck, Seestrasse 441, Zürich 2, auf dessen Geschäftsinventar, das freihändig verkauft werden wird, bis 5. November 1943 Kaufsofferten

entgegengenommen werden.
Datum der Konkurseröffnung: 4. Oktober 1948.
Summarisches Verfahren. Artikel 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 16. November 1943.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la Hquidation

(SchKG 230.)

(L. P. 230.)

(SCHRG 250.)

Falis nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten interfehende Sieherheit leistet, wird das Vernahren geschlosseu.

(L. P. 230.)

La falllite sera clöturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais,

Kt. Glarus Konkursamt des Kantons Glarus in Ennenda

Ueber Mirzip Aktiengesellschaft, technische Neuheiten, Glarus, ist durch Verfügung des Zivilgerichtes vom 17. Juli 1943 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des Konkursrichters am 1. November 1943 mangels Aktiven wieder eingestellt worden. Falls nicht ein Gläubiger bis zum 16. November 1943 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben im Betrage von Fr. 300 Vorschuss leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249-251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er niecht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié passe en force, s'il n'est attaqué dans les falls rours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Konkursamt Hottingen-Zürich

Im Konkurse über die Firma

Spoerndli Richard, Aktiengesellschaft,

Apollostrasse 3, Zürich 7, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf.
Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind bis zum 18. November 1943 beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, ansonst dieser als anerkannt betrachtet wird.

Office des faillites, Genève

(938²)

Faillie: Société immobilière de la Rue Gœtz-Monin 25 SA.,

ayant son siège à Genève.

L'état de collocation des créanciers de la faillite susindiquée peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages (SchKG 304, 317.)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L. P. 304, 317.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat perment se présenter à l'audience pour faire valour leurs moyens d'opposition.

Deliberazione sull'omologazione del concordato

(L. E. F. 304, 317.)

I creditori possono presentarsi all'udienza per farvi valere le loro opposizioni al

Bezirksgericht Aarau Das Bezirksgericht Aarau hat am 3. November 1943 zur Verhandlung über den von Hächler Otto, Möbel-Occasionen, Metzgergasse 4, Aarau, Schuldner, mit seinen Gläubigern abgeschlossenen Nachlassvertrag Tagfahrt angesetzt auf Mittwoch 17. November 1943, 16 Uhr 30, im Bezirksgerichtsgelin Abenn saal in Aarau.

Aarau, den 3. November 1943.

Im Auftrag des Bezirksgerichts Aarau, der Gerichtsschreiber: Staehlin.

Pretura di Bellinzona

La Pretura di Bellinzona ha fissato l'udienza del giorno 9 novembre 1943, ore 10 ant., per la discussione sulla omologazione del concordato proposto dalla ditta Ferrares i Beatrice, vedova fu Luigi, mobili, Bellinzona.

Bellinzona, 3 novembre 1943.

Il segretario-assessore: F. Biaggi.

Ct. de Genève Tribunal de première instance, Genève

Le Tribunal de première instance, sis à Genève, Place du Bourg-de-Four, Palais de justice, deuxième cour, premier étage, salle A, statuera en audience publique, le lundi 15 novembre 1943, à 9 heures, sur l'homologation du concordat intervenu entre G ue na t J o se p h, ex-épicier, Route de Colovrex, au Grand-Saconnex, et ses créanciers.

Tribunal de première instance de Genève: J. Gavard, commis-greffier.

Nachlasstundungsgesuch — Demande de sursis concordataire

(L. P. 293.)

(939)

Kt. Solothurn Richteramt Balsthal

Verhandlung über die Bewilligung einer Nachlasstundung Den Gläubigern des Lütolf-Burtscher Emil, Bäckerei und Konditorei, in Balsthal, wird hiermit zur Kenntnis gebracht, dass die Ver-handlung über die Bewilligung einer Nachlasstundung Donnerstag den 18. November 1943, vormittags 10 Uhr 15, vor Amtsgericht Balsthal statt-

Allfällige Einsprachen können an der Verhandlung mündlich oder vorher schriftlich angebracht werden.

Balsthal, den 3. November 1943.

Der Amtsgerichtspräsident von Balsthal: Dr. E. Haefely.

Verschiedenes — Divers — Varia

Kt. Thurgau

Betreibungsamt Kreuzlingen

Gantrückruf

Schuldner: ButzErben, Karl, Depositär, St. Gallen, Augustinergasse 3. Die auf Mittwoch den 1. Dezember 1943 anberaumte und im Schweizerischen Handelsanitsblatt vom 30. Oktober 1943 bereits publizierte Liegenschafts-steigerung im Hotel Helvetia in Kreuzlingen, findet, wegen Anordnung des öffentlichen Inventars, nicht statt.

Kreuzlingen, den 8. November 1943.

Betreibungsamt Kreuzlingen.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich - Zurich - Zurigo

3. November 1943. Eiscreme und Cornets. Werner Hunziker, in Zürich (SHAB. Nr. 161 vom 13. Juli 1936, Seite 1702), Eiscreme- und Cornetsfabrikation. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

3. November 1943. Waffeln, Biscuits usw. Bosoli-Produkte Frau E. Boss, in Zürich (SHAB. Nr. 125 vom 30. Mai 1941, Seite 1046), Waffeln, Biscuits usw. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

3. November 1943. Trockenkartoffeln, Konditoreihilfsstoffe usw.

Bosoli-Produkte Hunziker, Boss & Co., in Zürich 3. Werner Hunziker, von Affoltern a. A., in Zürich 3, mit seiner Ehefrau Martha, geb. Heiniger, in Gütertrennung lebend, und Otto Boss, von Zürich, in Zürich 2, als unbesehränkt haftende Gesellschafter, sowie Ernst Haefely, von Mümliswil (Solothurn), in Egerkingen (Solothurn), als Kommanditär mit einer Kommanditsumme von Fr. 2000, sind unter dieser Firma eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1943 ihren Anfang nahm. Die Kommanditsumme ist durch Bareinzahlung voll liberiert. Fabrikation von Trockenkartoffeln für die nienschliche und tierische Ernährung, Konditoreihilfsstoffen aller Art, Konfiserie- und Bäckereiwaren und ähnlichen Erzeugnissen. Silograszubereitung. sowie der Handel mit diesen Produkten. Uetlinissen, Silograszubereitung, sowie der Handel mit diesen Produkten. Uetlibergstrasse 166.

3. November 1943.

Verein Zürcher Brockenhaus, Verein, in Zürich 5 (SHAB. Nr. 218 vom 18. September 1933, Seite 2186). Emanuel Probst ist als Quästor zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Quästor mit Einzelunterschrift ist nun Albert F. Hummel, von und in Zürich.

3. November 1943. Papierwaren en gros, Textilien. Urs Wille-Gassmann, in Zürich (SHAB. Nr. 222 vom 23. September 1943, Seite 2130), Artikel der Spezereibranche. Diese Firma verzeigt als nun-mehrige Geschäftsnatur: Papierwaren en gros und Handel mit Textilien.

3. November 1943. Lebensmittel.
Frau B. Hitz, in Zürich (SHAB. Nr. 90 vom 21. April 1942, Seite 910),
Lebensmittelgeschäft. Diese Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes
in Aktiven und Passiven an die neue Einzelfirma «Julius Meier-Hitz», in Zürich, erloschen.

3. November 1943. Lebensmittel.

Julius Meier-Hitz, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Julius Meier-Hitz, von Zürich, in Zürich 2. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Frau B. Hitz», in Zürich. Lebensmittelgeschäft. Albisstrasse 134.

3. November 1943. Stahl-Contor Aktiengesellschaft (Comptoir d'Acier Société Anonyme, in Zürich 8 (SHAB. Nr. 224 vom 24. Scptember 1941, Scite 1874). Kollektiv-prokura wurde erteilt an Emil König, von Ennenda, in Zollikon, und an Ernst Ryser, von Sumiswald, in Zürich. Das Geschäftslokal befindet sich: Utoquai 31, in Zürich 8.

3. November 1943. Südfrüchte, Landesprodukte.

Roger Kämpf, in Zürich (SHAB. Nr. 165 vom 18. Juli 1934, Seite 1994),
Handel mit Südfrüchten und Landesprodukten. Die Eintragung der Gütertrennung zwischen dem Firmainhaber und seiner Ehefrau Anna, geb. Jeger, wird infolge Ehescheidung gelöscht. Der Firmainhaber hat sich wieder verheiratet. Zwischen ihm und seiner Ehefrau Petronella, geb. Maag, besteht Gütertrennung. steht Gütertrennung.

4. November 1943.

Vorsichtsfonds für die Angestellten der «Mercerie» Schweiz. Engros-Einkaufsgesellschaft, Zürich 11-Oerlikon, Stiftung, in Zürich 11 (SHAB. Nr. 285 vom 4. Dezember 1941, Scite 2469). Der Stiftungsrat hat die Stiftungsurkunde mit Zustimmung des Bezirksrates Zürich vom 1. Oktober 1943 revidiert, wodurch die publikationspflichtigen Tatsachen folgende Aenderungen erfahren: Der Name der Stiftung lautet Wohlfahrts-Stiftung für die Angestellten der «Mercerie» und des Personals der «Mercerie» Näherel, Oerlikon. Dem bishcrigen Zweck wird beigefügt: Ein Teil des Stiftungsvermögens, worüber separate Rechnung geführt wird, dient zur Unterstützung des Personals der «Mercerie», Näherci, bei längerer unverschuldeter Krankheit, Invalidität und Alter.

4. November 1943. Pferdehaarspinnerei usw. J. Schnyder A.-G., in Wädenswil (SHAB. Nr. 17 vom 2. Januar 1941, Seite 137), Pferdehaarspinnerei usw. Ernst Schnyder und Max Schnyder sind infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; deren Unter-Schriften sind erloschen. Neu sind in den Verwaltungsrat gewählt worden: Dr. Adrian Schnyder, von Wädenswil, in Biel, als Präsident, sowie Dr. Hans Schnyder, von Wädenswil, in Biel, und Frau Dr. Johanna Marchand-Schnyder, von Sonvilier (Bern), in Murten. Dr. Adrian Schnyder und Dr. Hans Schnyder führen Einzelunterschrift. 4. November 1943.

Pro Juventute (Für die Jugend) (Pour la Jeunesse) (Per la Gioventù), Stiftung, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 1 vom 3. Januar 1938, Seite 3). Die Unterschrift von Dr. Robert Loeliger ist erloschen. Die Stiftungskommission wählte als Zentralsekretär Otto Binder, von Strengelbach (Aargau), in Zürich. Der Präsident und die Vizepräsidenten des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien unter sich oder je mit dem Zentralsekretär.

4. November 1943. Restaurationsbetrieb.

Primus Bon, in Zürich (SHAB. Nr. 9 vom 14. Januar 1942, Seite 102), Betricb des Bahnhof-Restaurants Hauptbahnhof Zürich usw. Die bisherige Einzelprokura von Adolf Küttel ist in eine Kollektivprokura umgewandelt. Kollektivprokura ist ferner erteilt an Hans Ulrich Bon, von Ragaz; Ida Stolz, von Winterthur, und Werner Niederer, von Trogen, alle in Zürich. Die Prokuristen zeichnen je zu zweicn.

4. November 1943. Technische Neuheiten.

Nikiaus Vollmar, in Zürich (SHAB. Nr. 28 vom 4. Februar 1943, Scite 275). Die Geschäftsnatur wird abgeändert in Fabrikation und Verkauf von technischen Neuheiten.

4. November 1943. Schuhmachcrei, Schuhcinlagen. Gottfried Dürr, in Winterthur. Inhaber dieser Einzelfirma ist Gottfried Dürr, von Oftringen, in Winterthur 1. Schuhmacherei, Fabrikation und Vertrieb von Schuheinlagen nach Mass. Steinberggasse 65.

4. November 1943. Photographische Anstalt. Bischof & Landwehr, Kollektivgesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 114 vom 17. Mai 1935, Seite 1270), photographische Anstalt. Diese Gesellschaft hat sich infolge Todes des Gesellschafters Julius Landwehr aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven werden von der Einzelfirma «Niklaus Bischof », in Zürich, übernommen.

4. November 1943. Radioapparate, photographische Anstalt usw. Nikiaus Bischof, in Zürich (SHAB. Nr. 240 vom 14. Oktober 1935, Seite 2538), Handel mit Radioapparaten und Zubehör. Diese Firma hat Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Bischof & Landwehr», in Zürich, übernommen und verzeigt als weitere Geschäftsnatur photo graphische Anstalt. Das Geschäftslokal befindet sich Asylstrasse 110.

November 1943. Textilwaren.
 L.Thomi, in Zürich (SHAB. Nr. 125 vom 31. Mai 1943, Seite 1227),
 Handel mit Textilwaren. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

November 1943.

Rufer & Cle., Baugeschäft, in Zürich 4. Unter dieser Firma sind Friedrich Rufer, von Urtenen (Bern), in Zürich 4, und Messalino Nesti, italienischer Staatsangehöriger, in Zürich 3, eine Kollektivgescllschaft eingegangen, welche am 1. November 1943 ihren Anfang nahm. Ausführung von Bauarbeiten aller Art. Badenerstrasse 250.

4. November 1943. Dauerspielkarten. Himmel & Rohr, Kollektivgesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 181 vom 6. August 1943, Seite 1794), Fabrikation von Dauerspielkarten. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

4. November 1943. Dauerspielkarten.

W. Himmel, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Alfred Wilhelm Himmel, von Klein-Andelfingen, in Zürich 1, mit seiner Ehefrau Hedwig Olga, geborene Schiller, in Gütertrennung lebend. Handel mit Dauerspielkarten Marke «Treff». Nüschelerstrasse 44.

4. November 1943. Selbstkocher (Kochkisten). W. E. Müiler, in Zürich (SHAB. Nr. 273 vom 23. November 1942, Seite 2674), Fabrikation von und Handel mit Selbstkochern (Kochkisten). Ueber den Inhaber dieser Einzelfirma ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Horgen vom 16. Oktober 1943 der Konkurseröffnet worden. Der Geschäftsbetrieb hat aufgehört. Die Firma wird gemäss Artikel 66 der Handelsregisterverordnung von Amtes wegen gelöscht.

Interessengemeinschaft des Schweiz. Dachdeckermeisterverbandes, Genossenschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 235 vom 7. Oktober 1938, Seitc 2149). Die Genossenschaftsversammlung vom 9. Mai 1943 hat neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen. Die Schreibweise der Firma ist Interessengemeinschaft des Schweiz. Dachdeckermeister-Verbandes. Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt und im Berufsorgan (a Schweizerische Dachdeckerzeitung **), Mitteilungen an die Genossenschafter, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt, im Berufsorgan, durch Zirkular oder Brief. Die Kommission (Verwaltung) besteht aus 3 bis 5 Chisher 4) Mitgliedern. Dr. Paul Gysler ist aus der Kommission ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Sekretär in die Kommission gewählt Ernst Waser, von und in Zürich. Dieser führt Kollektivunterschrift je mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Bern - Berne - Berna Bureau Bern

3. November 1943. Aktiengesellschaft für Immobilienbesitz, in Bern (SHAB. Nr. 268 vom 14. November 1941, Scite 2290). Aus dem Verwaltungsrat sind ausgeschieden: Emil Rüetschi, Präsident; Alphonse Hörning, Vizepräsident, und Hans Griessen, Sekretär; ihre Unterschriften sind erloschen. Die Gesellschaft hat in der Generalversammlung vom 30. März 1943 ihre Verwaltung neu bestellt und als deren einziges Mitglied, mit Einzelunterschrift, gewählt

Dr. iur. Eduard Lüthi, von und in Thun. Neucs Domizil: Bahnhofplatz 3, beim Notariatsbureau Emil Wälti.

3. November 1943. Bauunternehmung. Aifred Marti, in Bern, Bauunternehmung, Spezialfirma für Strassenbau (SHAB. Nr. 141 vom 21. Juni 1943, Seite 1401). Neues Domizil: Freiburgstrasse 133b.

3. November 1943.

Handels- & Verkehrsschule A.G. in Bern, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 50' vom 29. Februar 1940, Seite 393). Neues Geschäftsdomizil: Schwanengasse 11.

3. November 1943. Isolicrungen usw.

Makatler G.m.b.H., in Bern, Uebernahme von Isolierungen und Unter-lagsböden nach dem patentierten Makaflor-Verfahren usw. (SHAB. Nr. 51

vom 2.März 1938, Seite 477). Neues Geschäftsdomizil: Freiburgstrasse 133b.
4. November 1943. Chemisch-technische Produkte.

B. Signer, in Bern, Fabrikation und Vertrieb von chemisch-technischen Produkten usw. (SHAB. Nr. 252 vom 29. Oktober 1942, Scite 2470). Diese Einzelfirma wird infolge Geschäftsaufgabe im Handelsregister

A. G. für Grundwasserbauten (Travaux Hydrauliques S.A.), in Bern (SHAB. Nr. 76 vom 31. März 1941, Seite 625). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 30. Oktober 1943 wurden die Statuten revidiert und den Bestimmungen des revidierten Obligationen-rechtes angepasst. Das Aktienkapital von Fr. 100 000, eingeteilt in 200 Na-menaktien zu Fr. 500, ist voll liberiert. Die Mitteilungen und Einladungen menaktien zu Fr. 300, ist voll noeriert. Die Mitteilungen und Einladungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Alle Bekanntmachungen erfolgen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens einem Mitglied (bisher 2 bis 5). Max Albrecht Steffen ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Das bisherige Mitglied Dr. h. c. Hans Kaspar Fehlmann wurde als Präsident des Verwaltungsrates gewählt. Neu in den Verwaltungsrat wurden gewählt: Martha Fehlmann, geb. Frei, Ehefrau des Hans Kaspar, von Aarau, in Bern, und Hans-Beat Fehlmann, von Aarau, in Bern, als Sekretär. David Mousson, von Zürich und Bern, in Bern, wird zum Prokuristen ernannt. Die neuen Verwaltungsräte und der Prokurist zeichnen kollektiv zu zweien. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Bureau Burgdorf

4. November 1943. Mechanische Werkstätte.

Fritz Glauser, in Aefligen, Velohandlung, Reparaturwerkstätte und Battcricfabrik (SHAB. Nr. 239 vom 12. Oktober 1933). Die Firma betreibt dic Batteriesabrik nicht mchr. Die Natur des Geschäftes wird umschrieben wie solgt: Handlung und mechanische Werkstätte.

Bureau Nidau

28. Oktober 1943.

Werner Mayer, Horlogerie Wema, in Nidau. Inhaber der Einzelfirma ist Werner Mayer, von Tramelan-Dessus, in Nidau. Handel mit Uhren. Rönnerweg 4.

Bureau Thun

3. November 1943. Spezereien. Wwe. Ellse Grünlg, in Dürrenast, Gemeinde Thun. Inhaberin dieser Firma ist Elise Grünig, geb. Fuhrer, Fritz' sel. Witwe, von Burgistein, in Dürrenast, Gemeinde Thun. Spezereihandlung. Schulstrasse 290.

3. November 1943. Mechanische Werkstätte.

Gustav Bolliger, in Gunten, Gemeinde Sigriswil. Inhaber dieser Firma ist Gustav Bolliger, von Schmiedrued (Aargau), in Gunten, Gemeinde Sigriswil. Mechanische Werkstätte. Hauptstrasse.

wil. Mechanische Werkstatte. Flauptstrasse.

4. November 1943. Kolonialwaren.

Hans Forster, in Thun. Inhaber dieser Firma ist Hans Forster, von Neuwilen (Thurgau), in Thun. Kolonialwaren. Plätzli Nr. 81.

4. November 1943. Bäckerei, Kolonialwaren.

Wwe. Bertha Wyttenbach, in Teuffenthal. Inhaberin dieser Firma ist Witwe Bertha Wyttenbach, von Goldiwil, Gemeinde Thun, in Teuffenthal. Bäckerei und Kolonialwarenhandlung.

4. November 1943. Bäckerei-Konditorei.

Walter Wyler-Christener, in Oberhofen am Thunersee. Inhaber dieser Firma ist Walter Wyler-Christener, von Innerbirrmoos, in Oberhofen am Thunersee. Bäckerei-Konditorei. Kupfergasse.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1. November 1943.

Rhätische Werke für Elektrizität, Aktiengesellschaft in Thusis (SHAB. Nr. 211 vom 11. September 1942, Seite 2054). Aus dem Verwaltungsrat Nr. 211 vom 11. September 1942, Seite 2004). Aus dem Verwaltungsrat ist Dr. Anton Meuli infolge Todes ausgeschieden. An seiner Stelle wurde in den Verwaltungsrat neu gewählt Johann Vonmoos, von und in Remüs. Dr. Ing. Agostino Nizzola ist als Mitglied des Verwaltungsratsausschusses zurückgetreten, bleibt jedoch weiterhin Vizepräsident des Verwaltungsrates. In den Verwaltungsratsausschuss wurde das bisherige Verwaltungsratsmitglied Jean Ehrensperger gewählt. Die Unterschrift führen die Mitglieder des Verwaltungsratsausschusses, der Vizepräsident, der Direktor und der Perklwirist kollektivi is zu zweien.

und der Prokurist kollektiv je zu zweien.

2. November 1943. Fuhrhalterei, Schweinemästerei usw.

Sebastlan Ritsch, in Arosa, Fuhrhalterei, Schweinemästerci und Holzhandel (SHAB. Nr. 285 vom 5. Dezember 1935, Seite 2971). Der Inhaber dieser Firma, Schastian Ritsch, ist nunmehr Bürger von Maladers.

3. November 1943. Bürstenwaren usw.

C. Held, in Chur. Inhaber dieser Firma ist Ciprian Held, von Malix, in Chur. Vertrieb von Bürstenwaren und chemisch-technischen Produkten. Grabenstrasse 55.

Grabenstrasse 55.

3. November 1943. Holzfaserprodukte.

Xylotin A.-G., in Thusis, Herstellung, Verarbeitung und Vertrieb von Holzfaserprodukten (SHAB. Nr. 142 vom 23. Juni 1942, Seite 1430). Aus dem Verwaltungsrat sind Dr. Anton Perini und Eduard Schreiber ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Als alleiniger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift wurde gewählt Dolf Eberle-Socin, von Häggenschwil (G. Collen) in Bod Bagger. Die Proleum von Erret Wägsei ist schwil (St. Gallen), in Bad Ragaz. Die Prokura von Ernst Küenzi ist erioschen.

3 novembre 1943. Coloniali, ecc.

Eredl Marchesi Prospero, in Poschiavo, coloniali, stoffe, merceria, e officina da fabbro (FUSC. del 3 giugno 1941, nº 127, pagina 1066). Questa società in nome collettivo si è sciolta. L'attivo ed il passivo vengono assunti dalla nuova ditta «Maria Marchesi, su Prospero», in Poschiavo.

3 novembre 1943. Coloniali, merceria, ecc.

Maria Marchesi, su Prospero, in Poschiavo. Titolare della predetta ditta

è Maria Marchesi, da ed in Poschiavo. La ditta assume l'attivo ed il passivo

della cessata ditta « Eredi Marchesi Prospero », in Poschiavo. Coloniali, stoffe e merceria.

Aargau — Argovle — Argovla

4. November 1943. Käserei.

E. Roth, in Rottenschwil. Inhaber dieser Firma ist Ernst Roth, von Berken (Bern), in Rottenschwil. Käserei. Hauptstrasse 37.

4. November 1943.

Eggert, Hugo, Uhrmacher, in Aarau. Inhaber dieser Firma ist Hugo Eggert, von und in Aarau. Uhrenhandel und Uhrenreparaturwerkstatt sowie Bijouteriewarenverkauf. Igelweid 24.

4. November 1943.

Oel-Brack A.-G., in Aarau (SHAB. Nr. 142 vom 22. Juni 1943, Seite 1413). In der Generalversammlung vom 25. Oktober 1943 wurde die Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft von bisher Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000, auf Fr. 60 000 beschlossen und durchgeführt durch Ausgabe von 10 neuen Inhaberaktien zu Fr. 1000. Dementsprechend wurde Artikel 5 der Statuten revidiert. Das Grundkapital beträgt nun Fr. 60 000, eingeteilt in 60 auß den Inhaber lautende und voll einbezahlte Aktien zu Fr. 1000.

Waadt — Vaud — Vaud Bureau d'Aigle

1er novembre 1943. Clinique.

Pasche et Cle, société en commandite dont le siège est à Leysin, exploitation de la clinique «Le Roselier» (FOSC. du 16 mai 1940). La société est dissoute ensuite de remise de commerce. La liquidation étant terminée, la raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif & Pasche et Cic », à Leysin.

1er novembre 1943. Clinique.

Pasche et Cie, à Leysin. Jules Pasche, d'Oron-la-Ville, et ses enfants:
Isabelle Pasche, André Pasche, Hubert Pasche, d'Oron-la-Ville, Alix
Widmer, née Pasche, épouse autorisée de Maurice Widmer, de Valeyressous-Rances (Vaud), Gabrielle Baud, née Pasche, femme séparée de biens et autorisée de Romain Baud, de Bex, tous domiciliés à Leysin, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 1er novembre 1943. Elle reprend l'actif et le passif de la société en commandite « Pasche et Cie », à Leysin, radice. La société est engagée par la signature individuelle des associés André Pasche et Gabrielle Baud, née Pasche. La maison confère procuration individuelle à Nelly Pasche-Oulevey, épouse séparée de biens d'André, d'Oron-la-Ville, à Leysin. Exploitation de la clinique «Le Roselier». Leysin-Village.

Bureau d'Aubonne

2 novembre 1943. Café.

Marcel Fornachon, à Aubonne, exploitation du « Café de la Gare » (FOSC. du 18 décembre 1931, n° 295). La raison est radiée par suite de décès du

2 novembre 1943. Café. F. Degaudenzi, à Aubonne. Le chef de la maison est François Degaudenzi, fils de Pierre, originaire d'Italie, à Aubonne. Exploitation du « Café de la Gare ».

2 novembre 1943. Carrosserie, charronnage, etc. Paul Müller, à Aubonne, carrosserie automobile et charronnage (FOSC. du 10 août 1932, nº 185). La maison modifie son genre d'affaires comme suit:

Scierie, charronnage et carrosserie.
3 novembre 1943. Epicerie, mercerie, etc.

Wiedmer Vve., à Saubraz, épicerie, mercerie, tabacs et cigares (FOSC. du 24 juin 1914, n° 148). La raison est radiée ensuite de remise de commerce.

3 novembre 1943. Epicerie, mercerie, etc.

Chevallaz Ernest, à Saubraz. Le chef de la maison est Ernest-Jean Chevallaz, fils de Georges-Samuel, de Montherod, à Saubraz. Commerce d'épicerie, mercerie, tabacs et cigares.

Bureau d'Avenches

3 novembre 1943. Commerce de bétail. Robert Corminbœuf, à Avenches. Le chef de la maison est Robert Corminbœuf, de Domdidier, à Avenches. Commerce de bétail.

Bureau de Cossonay

3 novembre 1943. Syndicat agricole de L'Isle, société coopérative, à L'Isle (FOSC. du 18 août 1938, no 192, page 1827). Eugène Margot est président (jusqu'ici membre); Marcel Guignard, vice-président, de Vaulion, à Villars-Bozon; Louis Gruaz-Bennet, secrétaire/caissicr (déjà inscrit). Alexis Guyaz, vice-président, ayant démissionné, ses pouvoirs sont éteints. La société est-engagée par la signature du président ou du vice-président, signant conjointement avec le secrétaire.

Bureau de Lausanne

3 novembre 1943. Vins.

G. S. Chappuls, à Lausanne, commerce de vins, gros et mi-gros (FOSC. du 5 avril 1941). La raison est radiée pour cause de cessation de commerce. 3 novembre 1943. Machines de bureau.

Charles Endrich S.A., Genève, société anonyme, précédemment à Genève (FOSC. du 4 janvier 1943). Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 7 octobre 1943, la société a décidé de transférer son siège social à Lausanne. La raison sociale est modifiée en Charles Endrich S.A. Lausanne. Les statuts ont été modifiés en conséquence. La société a pour but la fabrication et la vente de machines de bureau de tous genres, la réalisation des organisations se rapportant à ces ventes, ainsi que la participation à toutes entreprises similaires. Les statuts primitifs datent du 30 novembre 1942. Le capital est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chaçune, nominatives, libéré jusqu'à concurrence de 25 000 fr. L'assemblée générale est convoquée par avis recommandé aux actionnaires. L'organe de publisée est le Feuille officielle suica du commande 1 accident est de million de la constitute de la consti de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil composé d'un ou de plusieurs membres. Charles Endrich, de Bâle, à Zollikon, est seul administrateur avec signature indi-viduelle. Bureaux: Rue du Midi 15, dans les locaux de la société. 3 novembre 1943. Menuiserie.

Secondo Giuppone & Fils, à Lausanne, entreprise de menuiserie, société en nom collectif (FOSC. du 28 décembre 1942). La société est dissoute La liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif « Giuppone Frères », à Lausanne. depuis le 28 février 1943 ensuite du décès de l'associé Secondo Giuppone.

3 novembre 1943. Menuiserie.

Giuppone Frères, à Lausanne. Armand et Gildo Giuppone, tous deux de Chardonney s/Morges, à Lausanne, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 28 février 1943 et qui a repris l'actif et le passif de la société en nom collectif « Secondo Giuppone & Fils », à Lausanne, radiée. Entreprise de menuiserie. Chemin de Fontana 5.

& Fils », à Lausanne, radiée. Entreprise de menuiserie. Chemin de Fontana 5. 3 novembre 1943. Epicerie, etc.

Berthe Guex, à Lausanne. Le chef de la maison est Berthe Guex, de Boulens s/Moudon, à Lausanne. Epicerie, primeurs. Chemin des Avelines 3. 3 novembre 1943. Epicerie, etc.

A. Jenni, à Lausanne. Le chef de la maison est Arnold Jenni, allié Odin, de Homberg (Berne), à Lausanne. Epicerie et vins. Boulevard de Grancy 21bls

Grancy 21bis. novembre 1943. Epicerie, etc.

Mme A. Hayoz, à Lausanne. Le chef de la maison est Alice, née Carrel, veuve d'Alphonse Hayoz, de Kleinbösingen (Fribourg), à Lausanne. Epicerie, primeurs. Prés du Marché 4.

3 novembre 1943. Epicerie, etc. A.Jeanneret, à Lausanne. Le chef de la maison est Arnold-Ulysse Jeanneret, allié Jeanneret, de Travers, à Lausanne. Epicerie, primeurs. Chemin de Montelly 20.

3 novembre 1943. Epicerie, laiterie, etc.

H. Jaunin, à Lausanne. Le chef de la maison est Jules-Henri Jaunin, allic Dubois, de Villars-le-Grand (Vaud), à Lausanne. Epicerie, laiterie, primeurs, vins. Avenue Bergières 20.

Bureau de Payerne

3 novembre 1943. Café, mercerie, etc. Jean Thuner, à Combremont-le-Petit, exploitation du café de l'Etoile, épicerie, mercerie (FOSC. du 20 novembre 1926, nº 272, page 2037). Cette raison est radiée ensuite de décès du titulaire.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle

30 octobre 1943. Boîtes de montres

Gabus frères, Usine Safir S.A., au Locle (FOSC. du 29 février 1940, nº 50, page 396). L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 27 octobre 1943 a décidé d'augmenter le capital social de 200 000 à 400 000 fr. par l'émission de 200 actions nouvelles, ordinaires, nominatives, de 1000 fr. chacune, entièrement libérées. Le capital social est ainsi de 400 000 fr., divisé en 400 actions nominatives de 1000 fr., entièrement libérées. Georges Gabus et Jean Gabus font apport à la société anonyme: a) des immeubles formant les articles 3500, 3501 et 3302 du cadastre du Locle, pour 135 000 fr.; b) des accessoires immobiliers, pour 13 000 fr., et c) d'installations industrielles pour 18 000 fr., le tout suivant inventaire du 30 juin 1943. En contrevaleur de ces apports, acceptés pour le montant total de 166 000 fr., il est remis à chacun des prénommés 83 actions nouvelles. Les statuts ont été modifiés en conséquence.

Bureau de Neuchâtel

3 novembre 1943. Menuiserie. Ignace Gamba, à Neuchâtel, entreprise de travaux de menuiserie (FOSC. du 24 janvier 1898, nº 20, page 81). Cette raison est radiée ensuite de remise de commerce

3 novembre 1943. Menuiserie, etc.
Angelo Plana-Borci, à Neuchâtel. Le chef de cette raison est Angelo-Giacomo-Natale Piana-Borci, de et à Valangin. Entreprise de travaux de menuiserie et d'ébénisterie. Faubourg de l'Hôpital 66.

Genf - Genève - Ginevra

3 novembre 1943. Entr'aide, protection et assistance médicale, etc. Medica S. A., à Genève (FOSC. du 1er octobre 1943, page 2195). Adresse actuelle de la société: Rue du Rhône 29 (étude de MMes André Guinand et Jean-Charles Pesson, avocats).

3 novembre 1943. Articles de diverses natures.

N. de Peganow, à G c n è v e. Le chef de la maison est Nicolas de Peganow, de Berzona (Tessin), à Genève. Représentation d'articles de diverses natures. Chemin de l'Escalade 7.

3 novembre 1943. Machines, construction mécanique, etc.
Machap A. G. (Machap S. A.) (Machap Ltd.), à Genève (FOSC. du
21 juillet 1943, page 1669). Le conseil d'administration est actuellement
composé de: Hans von Steiger (inscrit), nommé président, et Edouard Montandon (inscrit jusqu'ici comme fondé de pouvoir), nommé administrateur
délégué, lesquels signent individuellement.

3 novembre 1943. Société Immobilière Clair Matin B, à Genève, société anonyme (FOSO. du 18 avril 1939, page 805). Adresse de la société: Rue de Hesse 16 (bureau de Paul Perrin, architecte).

3 novembre 1943. Société Immobilière Le Rythme, à Genève, société anonyme (FOSC. du 5 mai 1939, page 940). Adresse de la société: Rue de Hesse 16 (bureau de Paul Perrin, architecte).

3 novembre 1943.

3 novembre 1943.

Société Immobilière Chemin des Chênes D, à Genève, société anonyme (FOSC. du 16 mai 1939, page 1016). Adresse de la société: Rue de Hesse 16 (bureau de Paul Perrin, architecte).

3 novembre 1943.

Société Immobilière de la Rive Droite, Lettre C, à Genève, société anonyme (FOSC. du 9 février 1937, page 310). François Roch, de Lancy, au Grand-Lancy, commune de Lancy, a été nommé administrateur; il signe individuellement. L'unique administrateur Léon Duret, démissionnaire, est radié et ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: Place Longemalle 19 (régie Roch et Burcher).

3 novembre 1943.

Société immohilière Cours de Rive Nº 16, à Genève, société anonymé (FOSC. du 26 mars 1941, page 596). Dr Joseph Reiser, de Charmoille (Berne), à Genève, a été nommé seul administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Raymond Wilhelm, démissionnaire, est radié et ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adrèsse: Rue du Rhône 23 (bureaux de la «Société de Contrôle Fiduciaire S. A.»).

3 novembre 1943. Opérations de prêts et de crédits, etc.

Diffusion Industrielle S.A., à Genève (FOSC. du 28 septembre 1943, page 2163). Le conseil d'administration est actuellement composé dc: Raymond Denat, président, de nationalité française, à Genève; Jules-Albert Mariot, secrétaire (inscrit jusqu'ici comme président), et Albert Mermod (inscrit jusqu'ici comme secrétaire), lesquels signent collectivement à deux ou l'un d'eux collectivement avec Charles Métral, fondé de pouvoir (inscrit). Les pouvoirs de Jules-Albert Mariot sont modifiés en conséquence.

Andere, durch Gesets oder Verordnung zur Veröffenllichung im SHAB. vorge-schriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Bodenkreditbank in Basel

Gläubigerversammlung

Die Gläubiger folgender Anleihen der Bodenkreditbank in Basel, nämlich: 1. des 4%-Anleihens vom 1. Mai 1910 im Betrage von Fr. 1 472 000, rückzahihar am 1. Januar 1944;

des 4%-Anieihens vom 11. Januar 1912 und 5. Februar 1913 im Betrage von Fr. 7 898 000, rückzahlbar am 1. Januar 1944;

des 4%-Anlelhens vom 3. Juli 1915 im Betrage von Fr. 2 206 500, rück-zahlbar am 1. Januar 1944;

4. der 4%-Kassaobilgationen im Betrage von Fr. 436 400, rückzahlhar am 1. Januar 1944,

werden hiemit auf Grund der Bestimmungen der Bundesratsverordnung vom 20. Februar 1918 betreffend Gläubigergemeinschaft bei Anleihensobligationen und der Abänderungen dieser Verordnung vom 25. April 1919, 20. September 1920 und 28. Dezember 1920 zu einer Versammlung auf Montag den 15. November 1943, vormittags 11 Uhr, in das Geschäftslokal, Aeschenvorstadt 4, II. Stock, in Basel, eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Bericht über den Status der Bank.

Beschlussfassung über folgenden Antrag der Verwaltung: Die Gläubiger der Pfandbriefanleihen von 1910, 1912/13 und 1915 sowie der Kassa-obligationen verlängern die Laufzeit ihrer Forderungen bis zum 1. Mai 1949 zum bisherigen Zinsfuss von 4% unter der Bedingung, dass die Gläubiger der 1931 ausgegebenen 4½%-Obligationen mit Pfandrecht, die am 1. April 1946 fällig werden, bei deren Verfall ebenfalls eine Ver-längerung bis mindestens zum gleichen Zeitpunkte bewilligen.

Wir machen darauf aufmerksam, dass nach Artikel 16 des obgenannten Bundesratsbeschlusses vom 20. Februar 1918 dieser Antrag als angenommen gilt, wenn er mit ¼ des im Umlauf befindlichen Kapitals jeder Gläubiger-gemeinschaft angenommen worden ist.

gemeinschaft angenommen worden ist.

Aus diesem Grunde richten wir an die Inhaber der obgenannten Titel die Bitte, möglichst vollzählig an der Gläubigerversammlung teilzunehmen oder sich im Falle der Verhinderung an derselben vertreten zu lassen.

Die Titelinhaber, welche an der Gläubigerversammlung teilzunehmen wünschen, werden gebeten, sich bis spätestens 12. November 1943 bei einer der nachstehend genannten Banken oder im Geschäftslokal der Bodenkreditbank in Basel, Aeschenvorstadt 4, in Basel, über ihren Besitz auszuweisen, wogegen ihnen eine Zutrittskarte ausgehändigt wird, welche die Bezeichnung des betreffenden Anleihens und die Nummern ihrer Titel angibt und sie zur Abgabe einer Stimme für Fr. 100 Kapital berechtigt.

Für iede Gläubigergemeinschaft wird eine besondere Zutrittskarte aus-

Für jede Gläubigergemeinschaft wird eine besondere Zutrittskarte aus-

Zur Bevollmächtigung eines Dritten genügt die Uebergabe der Stimmkarte nach Unterzeichnung des auf der Rückseite aufgedruckten Vollmacht-formulars durch den Inhaber. Die nachgenannten Banken und Bankhäuser, mit Ausnahme unseres Instituts, sind gerne bereit, die Vertretung spesenfrei zu übernehmen.

Zutrittskarten werden ausgestellt:

an unserer Kasse, Aeschenvorstadt 4:

vom Schweizerischen Bankvereln in Basel, Zürlch, St. Gallen, Genf, Lausanne,

La Chaux-de-Fonds, Neuenburg, Schaffhausen, sowie von dessen schwelzerlschen Zweignlederlassungen, Agenturen und Depositenkassen; vom Bankhaus E. Gutzwiller & Co., in Basei; vom Crédit industriel d'Aisace et de Lorraine, succursale de Bâle, in Basei; vom Bankhaus Bordier & Co., in Genf.

Bei diesen Stellen kann auch unser Rundschreiben vom 11. Oktober 1943 nebst Bilanz per 30. September 1943 bezogen werden. (AA. 170¹)

Basel, den 11. Oktober 1943.

Bodenkreditbank in Basel: Der Verwaltungsrat.

Liquidation du Rassemblement fédéral, Section de Genève

Par arrêté du 6 juillet 1943, le Conseil fédéral a prononcé la dissolution du Rassemblement fédéral.

du Rassemblement fédéral.
Par arrêté du 22 octobre 1943, le Conseil d'Etat a nommé liquidateur des blens de la section de Genève, Mr Marcel Greder, préposé à l'Office des faillites, Place de la Taconnerie 7 à Genève.
Messieurs les créanciers et toutes personnes qui ont des revendications à exercer son invités à s'annoncer ou à produire en mains du liquidateur dans un délai expirant le 3 décembre 1943.
Les débiteurs et ceux qui détiennent des biens de l'organisation dissoute, à quel titre que ce soit, sont sommés de s'annoncer dans le délai fixé pour les productions, faute de quoi ils encourront les peines prévues par la loi.

(AA. 189²)

Genève, le 3 novembre 1943.

Le llquidateur: Marcel Greder.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Bundesbeschluss über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen (Vom 23. Juni 1943)

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft, gestützt auf Artikel 64 und 34^{ter} der Bundesverfassung, nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom 12. Februar 1943, beschliesst:

I. Aligemeine Voraussetzungen der Aligemeinverbindlicherkiärung

Art. 1. Grundsatz. Vereinbarungen zwischen Verbänden der Arbeitgeber und Arbeitnehmer über Fragen des Arbeitsverhältnisses (Gesamtarbeitsverträge und ähnliche Abmachungen) können nach Massgabe der nachstehenden Vorschriften allgemeinverbindlich erklärt werden.

Art. 2. Voraussetzungen. Die Allgemeinverbindlichkeit darf nur angeordnet werden, wenn dafür ein Bedürfnis besteht und wenn die in Betracht fallenden Bestimmungen den betrieblichen und regionalen Verschiedenheiten angemessen Rechnung tragen, dem Gesamtinteresse nicht zuwiderlausen sowie die Rechtsgleichheit und die Verbandsfreiheit nicht beeinträchtigen.

Bestimmungen eines Gesamtarbeitsvertrages dürfen, unter dem Vorbehalt des Vorhandenseins besonderer Umstände, nur dann allgemeinverbindlich erklärt werden, wenn seitens der zuständigen Behörde angenommen werden kann, dass die Mehrzahl der Arbeitnehmer, die von der Allgemeinverbindlicherklärung erfasst werden sollen, sowie der Arbeit-geber, bei denen überdies die Mehrzahl aller in Frage kommenden Arbeitnehmer beschäftigt sein muss, durch den Vertrag gebunden oder mit den allgemeinverbindlich zu erklärenden Bestimmungen einverstanden sind. Die Zustimmung eines Verbandes gilt als Zustimmung der sämtlichen diesem Verbande angeschlossenen Mitglieder.

Die Allgemeinverbindlicherklärung ist zu verweigern, wenn die hiefür in Betracht kommenden Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages den zwingenden Vorschriften der Gesetzgebung des Bundes oder der beteiligten Kantone widersprechen.

Im übrigen entscheidet die Behörde über die Allgemeinverbindlicherklärung nach freiem Ermessen.

II. Verfahren

Art. 3. Zuständige Behörde. Sollen die allgemeinverbindlich zu erklärenden Bestimmungen nur für einen Kanton oder für ein bestimmtes Gebiet desselben Geltung haben, so ist zum Entscheid über die Allgemeinverbindlicherklärung die Kantonsregierung zuständig.

In allen übrigen Fällen ist der Bundesrat zuständig. Im Entscheid des Bundesrates wird jeweilen bestimmt, ob und wieweit bereits bestehende

kantonale Allgemeinverbindlicherklärungen aufgehoben sind.

Art. 4. Genehmigung kantonaler Entscheide. Entscheide der Kantons-regierungen, welche die Allgemeinverbindlichkeit aussprechen, bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Genehmigung durch den Bundesrat.

Die Genehmigung ist zu verweigern, falls die für die Allgemeinverbind-licherklärung in diesem Beschlusse oder in den Ausführungsbestimmungen aufgestellten Voraussetzungen sachlicher oder formeller Art nicht erfüllt

Die Genehmigung kann jederzeit rückgängig gemacht werden, falls der Entscheid sich als den Interessen der schweizerischen Gesamtwirtschaft zuwiderlaufend erweisen sollte.

Art. 5. Einreichung und Inhait des Antrages. Zur Stellung eines Antrages auf Allgemeinverbindlicherklärung berechtigt sind beide Parteien des Gesamtarbeitsvertrages sowie alle andern Verbände von Arbeitgebern und Arbeitnehmern, die von der Allgemeinverbindlicherklärung betroffen

Der Antrag ist der zuständigen Behörde in schriftlicher Form und mit einer Begründung versehen einzureichen.
Im Antrag sind die Teile des Gesamtarbeitsvertrages zu nennen, die allgemeinverbindlich erklärt werden sollen. Ferner hat er sich über den räumlichen, beruflichen, betrieblichen und zeitlichen Geltungsbereich der allgemeinverbindlich zu erklärenden Bestimmungen zu äussern.

Art. 6. Oeffentliche Bekanntgabe des Antrages. Die Anträge auf Art. 6. Uestentiene Bekanntgabe des Antrages. Die Antrage auf Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages sind, falls sie sich nicht zum vornherein als aussichtslos erweisen, im Schweizerischen Handelsamtsbiatt und, nach dem Ermessen der zuständigen Behörde, in andern Publikationsorganen unter Ansetzung einer Einsprachefrist zu veröffentlichen, und zwar in den Amtssprachen der Gegenden, für die er Geltung haben soll. Den beteiligten Kantonen ist die Möglichkeit zur Meinungsäusserung zu geben Meinungsäusserung zu geben.

Art. 7. Einsprachen. Wer ein Interesse glaubhaft macht, kann gegen die Allgemeinverbindlicherklärung Einsprache erheben.

Die Einsprachen sind der zuständigen Behörde in schriftlicher Form

und mit einer Begründung versehen einzureichen.

Art. 8. Auskunftspflicht. Die antragstellenden Verbände sowie die Arbeitgeber und Arbeitnehmer, die von der Allgemeinverbindlicherklärung betroffen werden sollen, sind verpflichtet, der zuständigen Behörde die Auskünfte zu geben, die für die Feststellung der Zahl der von einem Gesamtarbeitsvertrag und seiner Allgemeinverbindlichkeit erfassten Arbeitgeber und Arbeitnehmer notwendig sind.

Art. 9. Begutachtung durch Sachverständige. Vor dem Entscheid über die Allgemeinverbindlicherklärung hat die zuständige Behörde das Gutachten unabhängiger Sachverständiger einzuholen, sofern eine Begutachtung sich nicht zum vornherein als überflüssig erweist.

III. Entscheid über die Aligemeinverbindlicherklärung

Art. 10. Inhalt. In einem zustimmenden Entscheid über die Allgemeinverbindlicherklärung sind die Bestimmungen des Gesamtarbeitsvortrages, die allgemeinverbindlich erklärt werden sollen, wiederzugeben, und es ist deren räumlicher, beruflicher, betrieblicher und zeitlicher Geltungsbereich festzulegen.

Die Allgemeinverbindlicherklärung kann sich nur auf Betriebe beziehen, die dem Erwerbszweig angehören, für den der Gesamtarbeitsvertrag abgeschlossen wurde oder für welche die Allgemeinverbindlicherklärung sich nach der Art des Unternehmens und der darin geleisteten Arbeit rechtfertigt. Von der Allgemeinverbindlicherklärung können, beim Vor-liegen besonderer Verhältnisse, bestimmte Landesgegenden, Betriebsartenoder Personengruppen ausgenommen werden.

Die Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages dürfen durch die Allgemeinverbindlicherklärung nicht abgeändert werden. Vorbehalten bleiben unwesentliche Aenderungen, für welche jedoch das ausdrückliche

Einverständnis der Vertragsparteien vorliegen muss.

Art. 11. Veröffentilchung. Die zustimmenden Entscheide sind mit den allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen des Gesamtarbeits-vertrages nach den für die amtlichen Veröffentlichungen des Bundes bzw. der Kantone geltenden Bestimmungen bekanntzumachen und auch ins Schweizerische Handelsamtsblatt sowie nach dem Ermessen der entscheidenden Behörde in andere Publikationsorgane aufzunehmen.

Zustimmende Entscheide der Kantonsregierungen dürfen erst nach ihrer Genehmigung durch den Bundesrat (Art. 4) veröffentlicht "werden.

Art. 12. Inkrafttreten. Sofern der Entscheid es nicht anders bestimmt, tritt die Allgemeinverbindlicherklärung mit der amtlichen Veröffentlichung in Kraft.

Ist die Rechtsgültigkeit eines allgemeinverbindlich zu erklärenden Gesamtarbeitsvertrages auf dem zivilrechtlichen Wege angesochten, so entscheidet die für die Allgemeinverbindlicherklärung zuständige Behörde über die vorläufige Inkraftsetzung nach freiem Ermessen.

Art. 13. Anfechtung kantonaler Entscheide. Gegen ablehnende Entscheide kantonaler Regierungen können die Antragsteller innert 30 Tagen nach der Mitteilung beim Bundesrat wegen unrichtiger Anwendung der Bestimmungen über die Voraussetzungen zur Allgemeinverbindlich-erklärung oder wegen Verletzung von Verfahrensvorschriften Beschwerde

IV. Wirkungen der Aligemeinverbindlicherkiärung

Art. 14. Geitung für die Aussenseiter. Entgegenstehende Abmachungen. Die allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen eines Gesamtarbeitsvertrages haben auch Geltung für die Arbeitgeber und Arbeitnehmer, die nicht Mitglieder der vertragschliessenden Verbände sind, jedoch unter den Geltungsbereich der Allgemeinverbindlicherklärung fallen (Art. 10). Soweit Einzelvereinbarungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern mit diesen Bestimmungen im Widerspruche stehen, sind sie nichtig.

Art. 15. Friedenspflicht. Während der Gültigkeitsdauer der Allgemeinverbindlicherklärung besteht für die Beteiligten Friedenspflicht

hinsichtlich der in den allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages geordneten Verhältnisse. Die Parteien dürsen daher keine Kampsmittel anwenden oder weitersühren, sosern solche schon

ergriften wurden.

Art. 16. Schweigepflicht. Die Personen und Sachverständigen, die im Vollzuge dieses Beschlusses, so insbesondere im Sinne des Artikels 8 oder bei Kontrollen (Art. 17) tätig werden, sind verpflichtet, über ihre in Ausführung ihrer Obliegenheiten gemachten Wahrnehmungen Verschwiegenheit zu bewahren.

Art. 17. Nichteinhaltung von Verpflichtungen. Vertragsstrafen und Kontrollen. Dei Nichteinhaltung eller meinen bei die gemachten die Retreiten der Recht in der Recht i

Kontrollen. Bei Nichteinhaltung allgemeinverbindlich erklärter Bestimmungen eines Gesamtarbeitsvertrages gelten die zivilrechtlichen Vorschriften über die Nichterfüllung von Verbindlichkeiten. Bestimmungen von Gesamtarbeitsverträgen über die Folgen der Nichterfüllung oder über die Durchführung von Kontrollen betreffend das vertragsgemässe Verhalten der Beteiligten dürfen nur zum Schutze wichtiger Verpflichtungen allgemeinverbindlich erklärt werden. Die Artikel 23 und 25 bleiben vor-

behalten. Für die Durchführung der Kontrollen kann die zuständige Behörde (Art. 3) die vertragschliessenden Verbände und deren Organe zur Mitwirkung heranziehen. Der Bundesrat kann den Kantonen Kontroll-

aufgaben übertragen. Ueber die Kontrolle und die Kostentragung wird der Bundesrat

nähere Vorschriften erlassen.

V. Ausserkraftsetzung, Abanderung, Ausdehnung oder Verlängerung der aligemeinverbindlich erklärten Bestimmungen

Art. 18. Ausserkraftsetzung der Allgemeinverbindlicherklärung. Beim Wegfall des Gesamtarbeitsvertrages ist auch die Allgemeinverbindlicherklärung ausser Kraft zu setzen.

In diesem Falle tritt die Ausserkraftsetzung der allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen für alle Beteiligten, also auch für die Mitglieder der vertragschliessenden Verbände, mit der amtlichen Veröffentlichung

ein. Für die Veröffentlichung gelten sinngemäss die Vorschriften des Artikels 11. Art. 19. Anzeigepflicht. Die vertragschliessenden Parteien sind ver-

pflichtet, der zuständigen Behörde rechtzeitig von der Aufhebung oder Abänderung allgemeinverbindlich erklärter Bestimmungen von Gesamtarbeitsverträgen Kenntnis zu geben, wenn der Zeitpunkt der Aufhebung oder Abänderung der behördlich vorgesehenen Gültigkeitsdauer der Allgemeinverbindlicherklärung nicht entspricht. Insbesondere ist der Behörde von der erfolgten Kündigung oder Nichterneuerung solcher Verträge ohne Verzug Mitteilung zu machen.

Sind die vertragschliessenden Parteien über die Ausserkraftsetzung nicht einig, so findet Artikel 12, Absatz 2, entsprechende Anwendung. Art. 20. Aenderung und Ausdehnung der Aligemeinverbindlich-

erklärung. Bei Abanderung oder Wegfall allgemeinverbindlich erklärter Bestimmungen eines Gesamtarbeitsvertrages sowie bei Ausdehnung der Allgemeinverbindlicherklärung auf neue Bestimmungen finden alle Vor-

schriften dieses Beschlusses sinngemässe Anwendung. Bei Abänderung bestehender Bestimmungen bleiben die frühern Bestimmungen bis zur amtlichen Veröffentlichung der Abänderung in

Kraft.

- Art. 21. Verlängerung der Geltungsdauer der Allgemeinverbindlicherklärung. Die Verlängerung der Geltungsdauer einer Allgemeinverbindlicherklärung kann auf Begehren der beteiligten Verbände durch die zuständige Behörde nach Durchführung des Einspruchsverfahrens verfügt werden. Im Einspruchsverfahren ist in die Veröffentlichung lediglich der Antrag betreffend die Verlängerung der Geltungsdauer und ein Hinweis auf die seinerzeitige Publikation der allgemeinverbindlich erklärten Vertrags-bestimmungen aufzunehmen. Der Entscheid ist ebenfalls zu veröffentlichen, wobei indessen von der Wiedergabe der bereits früher allgemeinverbindlich erklärten Vertragsbestimmungen Umgang genommen wird.
- Art. 22. Aenderung der Voraussetzungen der Aligemeinverbindlicherklärung. Aendern sich die Voraussetzungen der Angemeinverbindlicherklärung massgebend waren, so kann die zuständige Behörde diese auf Ersuchen beteiligter Verbände oder von sich aus in ihrem räumlichen, beruflichen, betrieblichen oder zeitlichen Geltungsbereich einschränken bzw. ausdehnen oder gänzlich aufheben.

VI. Strafbestimmungen

Art. 23. Strafen. Wer gegen die Auskunftspflicht (Art. 8) verstösst, wer die Friedenspflicht (Art. 15) verletzt, wer die Schweigepflicht (Art. 16) missachtet, wer der Anzeigepflicht (Art. 19, Abs. 1) nicht nachkommt,

wird mit Busse bis zu Fr. 2000 bestraft.

Die allgemeinen Bestimmungen des Schweizerischen Strafgesetzbuches und dessen Artikels 326 finden sinngemässe Anwendung.

Die Verfolgung und Beurteilung von Zuwiderhandlungen ist Sache

der Kantone.

VII. Zuständigkeit bei Streitigkeiten

Art. 24. Befugnisse der über die Aligemeinverbindlicherklärung ent-Art. 24. Berignisse der uber die Allgemeinverdindicherklärung ehtscheidenden Behörde. Streitigkeiten über den Geltungsbereich der Allgemeinverdindlicherklärung schlichtet die für den Entscheid zuständige Behörde endgültig. Die Behörde erlässt gegebenenfalls über den Geltungsbereich eine erläuternde Verfügung.

Die für den Entscheid zuständige Behörde kann ihre Befugnis auf andere Amtsstellen übertragen.

Art. 25. Wirkungsbereich der Zivligerichtsbarkeit. Bei Einzelstreitig-Art. 25. Wirkungsereich der Zivingenentsbarkeit. Bei Einzeistreitigkeiten zivilrechtlicher Natur über die Anwendung der allgemeinverbindlich
erklärten Bestimmungen von Gesamtarbeitsverträgen richtet sich die
Zuständigkeit der Gerichte nach den geltenden zivilprozessualen Vorschriften. Hievon abweichende Vertragsbestimmungen dürfen nicht allgemeinverbindlich erklärt werden.
Zivilstreitigkeiten über Ansprüche aus Dienstverhältnissen, die ganz
oder teilweise allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen eines Gesamtrheitsuntrages nicht in einer resches Verfalen zu antescheiden.

arbeitsvertrages unterstehen, sind in einem raschen Verfahren zu entscheiden. Der Richter hat von Amtes wegen die für den Entscheid erheblichen Tatsachen zu erforschen; er ist nicht an die Beweisanträge der Parteien gebunden und würdigt die Beweisergebnisse nach freiem Ermessen.

VIII. Schiussbestimmungen

Art. 26. Inkrafttreten. Ausführungsbestimmungen. Der Bundesrat wird beauftragt, gemäss den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1874 betreffend Volksabstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse die Bekanntmachung dieses Beschlusses zu veranlassen.

Er setzt den Zeitpunkt des Inkrafttretens des Bundesbeschlusses fest, der bis zum 31. Dezember 1946 gelten wird. Er wird mit dem Vollzug beauftragt. Er erlässt ergänzende Verfahrensvorschriften sowie die erforderlichen Ausführungsbestimmungen. Dabei kann er die Vollstreckbarkeit von Kostenverfügungen im Sinne von Artikel 80 des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs an-

Der schweizerische Bundesrat beschliesst:

Der vorstehende, unterm 8. Juli 1943 öffentlich bekanntgemachte Bundesbeschluss ist in die Eidgenössische Gesetzsammlung aufzunehmen und tritt am 1. Januar 1944 in Kraft.

260. 6. 11. 43.

Bern, den 2. November 1943.

Im Auftrag des schweizerischen Bundesrates, der Bundeskanzler:

G. Bovet.

Arrêté fédéral permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail

(Du 23 juin 1943)

L'Assemblée fédérale de la Confédération suisse, vu les articles 64 et $34^{\rm ter}$ de la constitution; vu le message du Conseil fédéral du 12 février 1943, arrête:

I. Dispositions générales

Article premier. Règle. Des conventions passées entre associations d'employeurs et de travailleurs sur des questions relatives aux conditions du travail (contrats collectifs de travail et accords analogues) peuvent recevoir force obligatoire générale selon les dispositions ci-après.

Art. 2. Conditions. La déclaration de force obligatoire générale ne sera donnée que si la rocsure répond à un besoin, si les clauses visées tiennent équitablement compte de la diversité des conditions d'exploitation et des diversités régionales, ne contiennent rien de contraire à l'intérêt général

et respectent l'égalité devant la loi, de même que la liberté d'association. Sauf circonstances spéciales, force obligatoire générale ne pourra être donnée à des clauses d'un contrat collectif de travail que si l'autorité compétente admet que la majorité des travailleurs auxquels cotte mesure doit s'appliquer et la majorité des employeurs, ceux-ci devant, au surplus, occuper la majorité de tous les travailleurs en question, sont liés par le contrat ou souscrivent aux clauses à rendre obligatoires. Le consentement d'unc association emporte le consentement de tous ses membres.

Force obligatoire générale ne sera pas donnée à des clauses d'un contrat collectif de travail qui seraient contraires à des dispositions impératives des lois fédérales ou de celles des cantons intéressés.

Au surplus, l'autorité apprécie librement s'il y a lieu de donner la déclaration de force obligatoire générale.

II. Procédure

Art. 3. Autorité compétente. Si les clauses auxquelles doit être donnée force obligatoire générale ne sont applicables que dans un canton ou une partie déterminée d'un canton, le droit de donner la déclaration de force obligatoire générale appartient au gouvernement cantonal. Le Conseil fédéral est compétent dans tous les autres cas. Il précisera,

au besoin, si et dans quelle mesure les déclarations de force obligatoire

générale déjà faites par les cantons sont annulées.

Art. 4. Approbation des décisions cantonales. Pour être valables, les déclarations de force obligatoire générale faites par les gouvernements

cantonaux devront avoir été approuvées par le Conscil fédéral.

L'approbation doit être refusée lorsque les conditions de fond ou de forme posées par le présent arrêté ou par les dispositions d'exécution pour

la déclaration de force obligatoire générale ne sont pas remplies.

L'approbation peut être retirée en tout temps si la décision apparaît contraire aux intérêts de l'économie du pays.

Art. 5. Présentation et contenu de la requête. Ont qualité pour dcmander qu'un contrat collectif de travail soit déclaré de force obligatoire générale les deux parties au contrat, ainsi que toutes les autres associations d'em-

ployeurs et de travailleurs qui seraient affectées par la déclaration. La requête sera présentée par écrit à l'autorité compétente avec un exposé des motifs.

Elle spécifiera les clauses du contrat collectif de travail auxquelles force obligatoire générale devrait être donnée. Elle indiquera, en outre, le territoire, la profession et le genre d'exploitations auxquels s'appliquent ces clauscs, ainsi que leur durée de validité.

Art. 6. Publication de la requête. A moins qu'elle ne doive être écartée de prime abord, la requête tendant à ce que force obligatoire générale soit donnée à un contrat collectif de travail sera publiée, dans les langues officielles des régions visées par le contrat, dans la Feuille officielle suisse du commerce et, si l'autorité compétente le décide, dans d'autres organes; un délai d'opposition sera fixé. Les cantons intéressés seront mis en mesure dc donner leur avis.

Art. 7. Opposition. Quiconque justifie d'un intérêt peut former opposition à la déclaration de force obligatoire générale

Les oppositions doivent être communiquées à l'autorité compétente

par écrit avec un exposé des motifs.

Art. 8. Obligation de renseigner. Les associations qui présentent la requête, de même que les employeurs et les travailleurs qui scraient visés par la déclaration de force obligatoire générale, sont tenus de donner à l'autorité compétente les renseignements permettant de déterminer le nombre des employeurs et des travailleurs auxquels le contrat collectif de travail est applicable et auxquels il s'appliquerait s'il était déclaré obligatoire.

Art. 9. Consultation d'experts. Avant de donner force obligatoire générale à un contrat collectif de travail, l'autorité compétente demandera l'avis d'experts indépendants, à moins qu'un tel avis ne s'avère d'emblée superflu.

III. Décision de l'autorité compétente

Art. 10. Teneur. Toute décision donnant force obligatoire générale à des clauses d'un contrat collectif de travail reproduira ces clauses et spécifiera le territoire, la profession et le genre d'exploitations auxquels clles s'appliquent, de même que la durée de leur validité.

La décision ne peut viser que des exploitations de la branche à laquelle le contrat s'applique ou des exploitations auxquelles il se justific de l'appliquer en raison de leur nature et du travail fourni. En cas de circonstances particulières, la décision peut excepter de son champ d'application certaines

régions, certains genres d'exploitations ou certaines catégories de personnes. Les clauses du contrat collectif de travail ne peuvent être modifiées par la déclaration de force obligatoire générale. Sont réservées les modifications de peu d'importance auxquelles les parties auront expressément consenti.

Art. 11. Publication. La déclaration de force obligatoire générale sera publiée, avec le texte des clauses visécs du contrat collectif de travail, selon les prescriptions légales en vigueur pour les publications officielles de la Confédération ou, le cas échéant, des cantons; elle le sera également dans la Feuille officielle suisse du commerce et, si l'autorité compétente le décide, dans d'autres organes.

Les décisions de gouvernements cantonaux donnant force obligatoire générale à des clauses de contrats collectifs de travail ne peuvent être subliécs qu'après avoir reçu l'approbation du Conseil fédéral, selon les

dispositions de l'article 4.

Art. 12. Entrée en vigueur. A moins que la décision n'en dispose autrement, la déclaration de force obligatoire générale a effet à dater de la

publication dans les organes officiels.

Lorsque la validité d'un contrat collectif de travail auquel doit être donnée force obligatoire générale est l'objet d'une contestation de droit civil, l'autorité compétente pour faire la déclaration apprécie librement s'il y a lieu de mettre ce contrat provisoirement en vigueur.

Art. 13. Contestation de décisions cantonaies. En cas de refus d'un gouvernement cantonal de donner force obligatoire générale à un contrat collectif de travail, les requérants peuvent recourir au Conscil fédéral pour fausse application des dispositions sur la déclaration de force obligatoire générale ou pour infraction à des dispositions de procédure; le délai de recours cst de trente jours à compter de la notification de la décision.

IV. Effets de la déclaration

Art. 14. Application aux dissidents. Accords contraires. Les clauses d'un contrat collectif de travail qui ont reçu force obligatoire générale valent également pour les employeurs et les travailleurs qui, sans faire partie des associations contractantes, sont visés par la déclaration de force obligatoire générale (art. 10). Sont nulles les stipulations d'accords particuliers entre employeurs et travailleurs qui sont contraires aux dites clauses.

Art. 15. Maintien de la palx. Tant que la décision donnant force obligatoire générale à des clauses d'un contrat collectif de travail est applicable, les parties doivent maintenir la paix entre elles sur les points réglés par ces clauses. Elles ne doivent en conséquence employer ni continuer d'employer aucun moyen de contrainte.

Art. 16. Obligation de garder le secret. Les personnes et les experts qui participent à l'exécution du présent arrêté, notamment dans le cas de l'article 8 et de l'article 17 (contrôles), sont tenus de garder le secret sur les constatations et observations faites dans l'exercice de leurs attributions.

Art. 17. Inexécution des engagements. Peines conventionnelles et contrôles. En cas d'inobservation de clauses d'un contrat collectif de travail ayant reçu force obligatoire générale, les dispositions du droit civil sur l'inexécution des obligations sont applicables. Les clauses de contrats collectifs, de travail relatives aux conséquences des infractions et au contrôle de l'observation du contrat par les parties ne peuvent recevoir force obliga-toire générale que s'il s'agit de sanctionner des obligations importantes. Les dispositions des articles 23 et 25 sont réservées.

L'autorité compétente (art. 3) peut, pour l'exécution du contrôle, faire appel au concours des associations contractantes et de leurs organes. Le Conseil fédéral peut déléguer aux cantons des attributions en matière de contrôle.

Le Conseil fédéral édictera des prescriptions complémentaires au sujet du contrôle ct des frais.

V. Abrogation, modification, extension ou prorogation des clauses déclarées d'application générale obligatoire

Art. 18. Abrogation de la déclaration de force obligatoire générale. Si le contrat collectif de travail prend fin, la déclaration lui donnant force

obligatoire générale sera abrogée.

Dans ce cas, l'abrogation des clauses qui ont reçu force obligatoire générale a effet pour tous les intéressés, soit aussi pour les membres des associations contractantes, à dater de la publication officielle de la décision. La publication est faite selon les dispositions de l'article 11, qui s'appliquent par analogie.

Art. 19. Obligation d'avertir l'autorité. Lorsque la date à laquelle il est mis fin à des clauses d'un contrat collectif de travail ou à laquelle ces clauses sont modifiées ne correspond pas au terme de la période pour laquelle force obligatoire générale leur a été donnée, les parties contractantes sont tenue: d'en informer en temps utile l'autorité compétente. Celle-ci doit être avisée notamment, sans délai, de la résiliation ou du non-renouvellement du contrat.

Si les parties contractantes ne sont pas d'accord quant à la date à laquelle les dites clauses cessent leurs effets, l'article 12, 2° alinéa, s'applique par analogie.

Art. 20. Modification et extension de la déclaration de force obligatoire générale. Toutes les dispositions du présent arrêté s'appliquent par analogie en cas de modification ou de suppression d'une clause d'un contrat collectif de travail qui a reçu force obligatoire générale, de même qu'en cas d'extension de la déclaration à de nouvelles clauses du contrat.

Les clauses mòdifiées demeurent en vigueur jusqu'à la publication officielle du nouveau texte.

Art. 21. Prorogation de la déclaration de force obligatoire générale. A la demande des associations intércssées, la durée de validité d'une déclaration de force obligatoire générale peut être prolongée par l'autorité compétente, sous réserve que la procédure d'opposition ait été suivic. Dans la procédure d'opposition, la publication contiendra seulement le texte de la demande de prorogation et un renvoi à la publication primitive des clauses qui ont reçu force obligatoire générale. La décision sera également publiée, mais sans reproduire les clauses qui avaient déjà reçu force obligatoire générale.

Art. 22. Changements dans les conditions qui ont déterminé la déclaration. Si les conditions qui ont déterminé la déclaration de force obliga-toire générale viennent à changer, l'autorité compétente pcut, à la demande des associations intéressées ou de son propre chef, revenir sur cette déclara-

tion, en étendre ou en restreindre le champ d'application quant au territoire, à la profession et au genre d'exploitations visés, de même que la durée de validité, ou l'abroger intégralement.

VI. Dispositions pénales

Art. 23. Peines. Celui qui enfreint l'obligation de renseigner l'autorité (art. 8),

celui qui rompt la paix prescrite (art. 15), celui qui contrevient à l'obligation de garder le secret (art. 16), celui qui enfreint l'obligation d'informer l'autorité (art. 19, 1er al.), sera puni d'une amende de 2000 francs au plus.

Les dispositions générales du Code pénal suisse et l'article 326 de ce code sont applicables par analogie.

La poursuite et le jugement des infractions incombent aux cantons.

VII. Compétence en cas de contestation

Art. 24. Compétence de l'autorité dont émane la déclaration de force obligatoire générale. Les contestations relatives au champ d'application d'une déclaration de force obligatoire générale seront réglées souverainement par l'autorité compétente pour donner la déclaration. L'autorité prendra, le cas échéant, une décision explicative sur ce point.

L'autorité compétente peut déléguer ses pouvoirs à d'autres organes.

Art. 25. Sphère de la juridiction civile. La compétence des tribunaux en matière de contestations d'ordre individuel et de nature civilc sur l'application des clauses de contrats collectifs de travail auxquelles force obligatoire générale a été donnée se détermine d'après-les dispositions de procédure civile en vigueur. Les clauses contractuelles qui en disposeraient autrement ne peuvent recevoir force obligatoire générale.

Les contestations de droit civil relatives à des conditions de travail qui sont en tout ou en partie soumises aux clauses d'un contrat collectif de travail auxquelles force obligatoire a été donnée sont jugées selon une procédure accélérée. Le juge élucide d'office les faits pertinents; il n'est pas lié par les offres de preuve des parties; il apprécie librement les preuves.

VIII. Dispositions finales

Art. 26. Entrée en vigueur. Dispositions d'exécution. Le Conseil fédéral est chargé de publier le présent arrêté en vertu de la loi fédérale du 17 juin 1874 concernant les votations populaires sur les lois et les arrêtés

Il fixe la date de l'entrée en vigueur du présent arrêté, qui a effet

jusqu'au 31 décembre 1946. Il est chargé de l'exécution. Il édictera des dispositions complémentaires relatives à la procédure, ainsi que les dispositions d'exécution nécessaires. Il pourra également conférer aux prescriptions concernant les frais force exécutoire au sens de l'article 80 de la loi sur la poursuite pour dettes et

Le Conseil fédéral arrête:

L'arrêté fédéral ci-dessus, publié le 8 juillet 1943, sera inséré au Rccueil des lois de la Confédération et entre en vigueur le 1er janvier 1944.

Berne, le 2 novembre 1943.

260. 6. 11. 43.

Par ordre du Conseil fédéral suisse, le chancelier de la Confédération,

G. Bovet.

Redaktlon:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne

SCHENK SA., ROLLE

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le jeudi 18 novembre 1948, à 11 heures du matin, au siège social à Rolle. Ordre du jour: opérations statutaires.

Le hilan, le compte de pertes et profits, le rapport du contrôleur et le rapport de gestion seront déposés au siège social où les actionnaires pourront en prendre connaissance dès le 8 novembre 1943.

Pour être admis à l'assemblée, les actionnaires sont priés de déposer leurs titres ou pièces justificatives au siège social 3 jours avant l'assemblée. L 272

Rolle, le 18 octobre 1943. LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Aufzüge- und Elektromotorenfabrik Schindler & Cie. AU.

Luzern

Einladung zu einer ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Samstag den 20. November 1943, 15 Uhr, im Fabrikbureau der Gesellschaft, Sentimatistrasse 5, Lusern

TRAKTANDEN:

1. Beschlussfassung über die Erhöhung des Aktienkapitals.
2. Entsprechende Statutenänderung.
3. Feststellung der Zeichnung und Liherlerung der neuen Aktien.
4. Ergänzungswahlen in den Verwaltungsrat.
Lz 138
Bericht und Antrag des Verwaltungsrates über die Statutenänderung liegen ab 10. November 1943 im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre, auf. Eintritikakrten können ah heute bis zum 17. November 1943 gegen Ausweis des Aktienhesitzes, der durch Uebergahe eines unterzelchneten Nummernverzeichnisses geleistet werden kann, im Bureau Sentimattstrasse 5 hezogen werden.

Luzern, den 6. November 1943.

DIE VERWALTUNG.

PARS FINANZ AG., HERGISWIL (Nidwalden)

Einladung zur ordentlichen und ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Linladung zur ordentlichen und ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft auf Samstag den 20. November 1943, um 16 Uhr, in das Hötel-Pension Friedheim in Hergiswil (Nidwalden).

Traktanden der ordentlichen Generalversammlung: Die üblichen gemäss Ziffern 17 u. ff. der Statuten; Revisionshericht; Wahlen; Diverses.

Traktanden der anschliessenden ausserordentlichen Generalversammlung: 1. Beschlussfassung üher die Erhöhung des Gesellschaftskapitals um Fr. 500 000.

2. Sinngemässe Statutenänderung. 3. Feststellung der erfolgten vollständigen Zeichnung und Liherierung der neuen Aktien.

Eintrittskarten können ah heute his 17. November 1943, gegen Ausweis des Aktienhesitzes, der durch Uehergahe eines unterzeichneten Nummernverzeichnisses geleistet werden kann, am Geschäftsdomizil in Hergiswil (Nidwalden) bezogen werden. Die Jahresrechnung und die Berichte sowie die Anträge der Verwaltung auf Statutenänderung liegen, ah 8. November 1943, ehenfalls am Geschäftsdomizil zur Einsicht der Aktionäre auf.

Hergiswil (Nidwalden). 6. November 1943.

DIE VERWALTUNG.

Hergiswil (Nidwalden), 6. November 1943.



für Obst, Gemüse, Kartoffein on und angepaßtes netürliches Lüttungssystem verlängern agermöglichkeit und erhalten die Qualität der Prischware. DURISOL AG. für Leichtbaustoffe, Dietikon, Telephon Nummer 91 86 es CHO

HERMES

Fortschrittlich...

Moderne Technik und altbewährte Schweizer Qualitätsarbeit der Firma Paillard führten die Hermes-Schreibmaschinen zur heutigen Weltberühmtheit.

Um mit der sich fortwährend verbessernden Fabrikation Schritt zu halten, haben die Hermes-Vertreter den "Hermes-Service" geschaffen.

Spezialisierte Mechaniker besorgen die periodischen Reinigungen und dringenden Reparaturen an Ihrem Domizil.

Abonnieren auch Sie sich auf den



Adressen der Hermes-Vertreter durch die Generalvertretung

L Campiche &

Rue Pépinet 3

LAUSANNE



Paillard Produkte

UNION CHIMIQUE BELGE, SOCIÉTÉ ANONYME

Immatriculée an Registre du commerce de Bruxelles sous le n° 6451

Siège soelal: Avenne Louise 61, Bruxelles

L'Assemblée générale extraordinaire des porteurs d'actions de capital et de dividende série A et série B de l'UNION CHIMIQUE BELGE, Société Anonyme, qui s'est tenue le 4 novembre 1943, n'ayant pas réuni le quorum légal requis pour délibérer valablement, Messieurs les porteurs d'actions de capital et de dividende précités sont convoqués à une nouvelle assemblée qui se tiendra le 24 novembre 1943, à 11 heures 30, au siège social, Avenue Louise 61, à Bruxelles, à l'effet de délibérer sur le même ordre du jour que celui de l'assemblée cl-dessus visée, et reproduit cl-après:

ORDRE DU JOUR:

- 1º Augmentation du capital social à concurrence de 25 millions de fr., pour le porter de 225 millions de fr. à 250 millions de fr., par la création de 50 000 actions de capital de 500 fr. chacune, de valeur nominale et en tous points semblables aux 450 000 actions de capital existantes, mais jouissance à compter du 1º janvier 1944, à souscrire au pair et à libérer entièrement en espèces à la souscription.
- 2º Souscription au pair, majoré d'une somme de 25 fr. pour frais, et libération des 50 000 actions de capital nouvelles par la Société belge de banque, à charge par elle de, dans le délai et les conditions à fixer, opérer la cession des dites actions comme il est dit ci-aprés:

Chaque action de capital nouvelle de 500 fr. sera cédée contre remise de 21 coupons de l'exercice 1942/43 d'actions actuelles, sans distinction de catégorie et palement en espèces d'une somme fixée comme sult: versement de 78 fr. 75 ct. par action souscrite et en outre d'nn montant de 10,625 fr. par coupon remis détaché d'une des 50 000 actions de capital créées joulssance 1° janvier 1943 par décision du 18 janvier 1943.

- 30 Modification aux articles 5 et 8 des statuts, pour les mettre en concordance avec les résolutions qui auront été prises, ainsi que l'article 9 pour en compléter le texte actuel par le sulvant: Lors de tonte augmentation de capital par création d'actions à souscrire en espèces, le droit de souscrire les actions nonvelles sera réservé aux anciens actionnaires au prorata du nombre d'actions, sans distinction de catégorie, qu'ils possèdent au moment de l'émission. Le Conseil d'administration décidera dans quel délai ce droit doit être exercé et si le non-usage total ou partiel par certains actionnaires de ce droit de préférence aura ou non pour effet d'accroître la part proportionnelle des autres.
- 4º Attribution au conseil d'administration de tous les pouvoirs nécessaires pour l'exécution des résolutions prises.

Pour assister à l'assemblée générale extraordinaire, Messieurs les porteurs d'actions de capitai et de dividende auront à se conformer aux prescriptions de l'article 31 des statuts et, notamment, à déposer ieurs titres (on, si ceux-ci ne leur ont pas été délivrés, les documents y donnant droit), cinq jours avant la date fixée pour l'assemblée au siège social ou dans l'un des établissements désignés ci-après:

EN BELGIQUE:

Société beige de banque, société anonyme, Chaussée de Charleroi 4, à Bruxelles, et Rne Arenberg 30, à Anvers.

EN HOLLANDE:

Noderlandsche Handel Maatschapplj NV., Amsterdam. Pierson & C°, Amsterdam. Banque de Paris et des Pays-Bas, Amsterdam. Gebr. Telxetra de Mattos, Amsterdam. R. Mees & Zoonen, Rotterdam.

EN SUISSE

Crédit suisse, à Zurich et à Bâle. Banque fédéral, à Zurich. Union des banques snisses, Zurich. Société anonyme Leu & C°, Zurich.

Les porteurs d'actions de capital et de dividende qui désirent se faire représenter devront déposer leur procuration trois jours au moins avant l'assemblée, soit au siège social, soit dans l'un des établissements financiers désignés ci-dessus. Z 519

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Moderne Fabrik,

passend für Textil-Industrie, per sofort, eventueil Frühjahr, zu kaufen gesucht.

Offerten, enthaltend Angaben über Baujahr und Arbeitsfläche, mit Photos, eventueil Situationspian und Grundrisse, erbeten unter Chiffre H 11922 Z an Publicitas Zürich. Z 520

Bezirksgericht Aarau Rechnungsruf (Erbschaftsinventar)

Das Bezirksgericht Aarau hat am 3. November 1943 über

Hächler Arthur.

geb. 1894, Maurermeister, von und in Gräniehen, gestorben am 28. Oktober 1943, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt. On 92

nungsru bewingt.

On 92

Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschlnss der Bürgschaftsgläubiger, werden anfgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis 6. Dezember 1943 bei der Gemeinde-kanzlei Gränichen anzumeiden, ansonst die in Artikel 590 ZGB. erwähnten Folgen eintreten (Artikel 581 ff. ZGB.).

Aarau, den 3. November 1943.

Bezirksgerieht Aarau.

Bernische Wohnungsgenossenschaft

Bern

Prämienanleihen

Die 18. Ziehung

findet stat

Montag den 15. November 1943, 14½ Uhr, im Hotel National, Hirschengraben, I. Stock

Die Ziehung ist öffentlich und die Inhaber von Obligationen werden zur Teilnahme eingeladen. Der Vorstand.

Biilig zu verkaufen

wegen Erweiterung der Anlage ein guterhaltener

Siemens-Telephonautomat

für 30 Anschlüsse. Abzugeben sind terner 12 Wand- und 5 Tischapparate.

Günstige Gelegenheit für Interne Telephoneinrichtung.

> Zementfabrik Holderbank-Wildegg AG. Holderbank (Aargau).

On 91

Telephon (064) 84355.

Verlangen Sie heim Schweizerischen Handelsantsblatt Probenummern der Monatsschrift «Die Volkswirtschaft» (Wirtschaftliche und sozialstatistische Mittellungen)

Kassaschränke

- 1 kleiner
- 1 mittelgrosser
- 1 doppeltüriger

garantlert feuer- und sturzsicher, zu billigen Preisen abzugeben. Lieferung franko Domizii. 102

Ganstige Gelegenheiti

Postfach 545 St. Galien

Chiffres-indices importants intéressant le commerce et l'Industrie

La revue mensueile du Déparlement fédéral de l'économie publique «La Vie économique» contient des articles touchant toutes les branches importantes d'activité de l'économie suisse. Les chiffres-indices, etc., donnés ont une valeur durable et pas seulement momentanée, particulièrement dans des temps agités. On peut s'assurer cette source de documentation utile et pratique au moyen de l'abonne-ment postal. Son prix avantageux est de 8 fr. 30 par an. Sur demande, nous envoyons volontiers numéros à titre d'orientation.

Edition «La Vie économique»:

Feuille officielle suisse du commerce, Berne.

ORMIG L276 Umdruck·Maschine

gebraucht,

jedoch gut erhalten,

zu kaufen gesucht.

Offerten unter Chiffre A 32280 L an Publicitas Lausanne.

Ueberblick über das Kriegswirtschaftsrecht des Bundes

Heft Nr. 2 der Schriftenreihe des Aufklärungsdienstes der Eidgenössischen Zentraisielle für Kriegswirtschaft.

Das Heft enthält ein nach Sachgehielen systemalisch geordnetes Verzeichnis der Tilel sämtlicher in der Gesetzsammlung erschlenener kriegswirtschaftlicher Erlasse mit Angabe der Band- und Seitenzahl. Stand 30. Juni 1943.

Preis Fr. 1. 50, erhältlich im Buchbandel und beim Werhedienst der Eidgenössischen Zentralstellefür Kriegswirtschaft.



Durchschlagpapier

30 und 35 g pro m'
weiß und farbig

P. Gimmi & Co.
Z. Papyrus . St. Gallen